

# AMARIS BTX/3 Windows

Ing. Josef Sabor, MCCA

Als Vergleich zu dem in Österreich entwickelten SUXXESS hatte der MCCA auch Gelegenheit, den AMARIS BTX/3 einer eingehenden Prüfung zu unterziehen. Die erste in Österreich verkaufte Version hatte einige Probleme mit dem österreichischen DRCS und der fehlenden Seitenendekennung. In Zusammenarbeit mit Firma AMARIS in Deutschland konnten aber diese Probleme behoben werden, und so gibt es seit der IFABO eine an die österreichischen Verhältnisse angepasste Version.

## Installation

Bereits die Installation läuft völlig unter Windows ab. Erfreulicherweise gibt es keinen Hardwareschutz (Dongle). Stattdessen verlangt BTX/3 während der Installation die Eingabe einer Seriennummer - online im BTX-System.

Die Gruppe "BTX" legt das Programm automatisch im Programm-Manager von Windows 3.1 an. Die einzelnen Bestandteile von BTX/3 wie Decoder, Konfiguration und ABL-Editor werden vom Windows-Anwender über einen Maus-Doppelklick gestartet.

Der eigentliche Softwaredecoder übernimmt die Umwandlung der über die Modemverbindung im CEPT-Format empfangenen Daten in die entsprechenden PC-Auflösungen. Dabei werden die unter Windows auf den verschiedensten Adaptern möglichen Grafikmodi unterstützt.

Vor der ersten Anwahl des BTX muß zunächst ein Zugang im Install-Programm eingetragen werden - also die Teilnehmerkennung und das Paßwort. Ebenso wird bei der Erstbenutzung (oder bei Modemwechsel) angegeben, mit welchem Modemtyp die Anwahl durchgeführt werden soll, und mit welcher Geschwindigkeit. Alle diese Einstellungen werden gespeichert. Beim Wiedereinstieg läuft dann alles automatisch ab.

## Bedienung

Beim ersten Einstieg ins BTX erfährt der Benutzer über eine Dialogbox, daß die Registrierung durch eine einfache, bereits vorprogrammierte Anwahl durchgeführt werden kann.

Bereits bei der Installation kann auch eine Startseite im BTX-System bestimmt werden, zu der automatisch nach dem Login geschaltet werden kann. Das kann das Telebanking-Konto oder das Telefonbuch sein - eben das Programm, das am meisten abgerufen werden soll.

Über ein Pull-Down Menü können wichtige Seitennummern mit einem Klick abgerufen werden.

\*Ziffer#, diese am häufigsten benutzten Befehle sind sowohl über die Tastatur oder bequem per Mausklick auf einer Buttonleiste möglich. Die Maus bringt überhaupt ein neues BTX-Gefühl, weil die Tastatur nur für das Eingeben "echter Daten" auf interaktiven Seiten gebraucht wird.

Befehle wie Seitenwiederholung, Gebührenabruf, Absenden oder Stornieren lassen sich in einem speziellen Mausmenü integrieren, das mit der rechten Maustaste aufgerufen werden kann. Außerdem steht dem Maus-Fanatiker eine Iconleiste zur Verfügung, die Anwahl, Abwahl, Bilder laden, Bilder speichern oder Drucken, Protokoll- oder Makro-Aufzeichnung zu einer einfachen Klickerei macht.

Die frei positionierbare Toolbox, das Memofenster und die schon oben erwähnte Iconleiste können an oder abgeschaltet werden. ----->

# BTX mit 9600/14400 Bd.

Josef Kornhuber, MCCA

Seit 19.4.93 ist das österr. BTX System auch mit 9600 Bd sowie mit 14400 Bd. erreichbar!

Fernsprechnummer: 06612.

Dieser Zugang ist allerdings nur für identifizierte BTX'ler zugänglich. Nach dem Connect wird sofort um die Teilnehmernummer und das Paßwort gefragt.

Am 29.4.93 wurde im Rahmen des monatlichen MCCA-Clubabends dieser Zugang mit Mupid und PC vorgeführt. Für Mupidbesitzer gibt es beim MCCA \*255051619# ein kleines Teleprogramm gratis zu laden. Mit diesem Programm kann der Mupid mit 9600 Bd. betrieben werden. 9600 Bd schafft MUPID problemlos, mit 14400 Bd. wäre es auch möglich, bei den Tests gab es aber zuviele Übertragungsfehler. Hingegen gab es mit einem PC und den schnellen Übertragungsraten keinerlei Probleme, sieht man von den Anfangsschwierigkeiten und eventueller Leitungsproblemen ab.

PC Telesoftware mit 9600/14400 Bd aus dem System downzuladen ist richtig zum Vergnügen geworden. Durch die schnellere Übertragungsraten werden die Downloadzeiten erheblich verkürzt. Noch ein Tip: Mit \*opt:protaus# kann das Linklevelprotokoll in der BTX-Zentrale abgeschaltet werden. Dadurch ist eine Steigerung der Übertragung um 20-30% möglich. (Defaultwert = \*opt:protein#) Modems mit MNP4 oder V42bis gewähren eine saubere Übertragung.

Nun liegt es bei den Anbietern, interessante Programme als Telesoftware im System anzubieten. Der MCCA wird in nächster Zeit auch einige interessante PC-Programme aus seiner PD- und Sharewaresammlung als TSW anbieten.

Wenn Sie zu diesem Thema oder zu BTX allgemein Fragen haben, schreiben Sie uns oder besuchen Sie unverbindlich an einem der nächsten MCCA-Clubabende. Infos über Clubabend-Termine und Themen finden Sie im BTX \*2550641#.

So können Sie uns erreichen  
BTX \*2550# Tln.: 912222064

Postadresse:  
Postfach 143  
A-1033 Wien

Tel.: 02225851390 (ISDN)  
Sprachbox/FAX: 02227120105  
Mailbox: 02223172086

Clublokal:  
Am Heumarkt 4/1.Stock  
1030 Wien

Der AMARIS Windows-Decoder ist mit einer Programmiersprache ausgestattet, die jeder Pascal-Kenner ohne Schwierigkeiten einsetzen kann. So kann man ABL - so heißt diese Programmiersprache - programmieren, um automatische Verbindungen aufzubauen und zu halten (automatische Timeout-Funktion). Die Kontostandsabfrage ist damit auf Knopfdruck oder zur vorbestimmten Zeit autoomatisierbar. Ein Makrorecorder speichert übrigens die einzelnen Bedienungsschritte und schreibt daraus ein ABL-Programm, das immer wieder verwendbar ist.

Ein ausgereifter und komfortabler Windows-Decoder, der seinesgleichen sucht.

*Anm.: Für Einsteiger oder Selten-Benutzer gibt es bei ACTEBIS, Vohburggasse 2, 1210 Wien, Tel.: (0222)/278 82 82 eine voll funktionsfähige Light-Version um S 95,-. Trotzdem man diese Version auf der IFABO verschenkt hat, darf diese Version nicht als Public-Domain-Version verteilt werden (Auskunft bei Actebis). Beim Anwählen der Clubseiten (für diese PC-NEWS sollten mit Hilfe von AMARIS einige BTX-Seiten des PCP-TGM gespeichert und eingebunden werden) werden gerade diese Seiten nicht richtig dargestellt. Das liegt wahrscheinlich an der Art, wie die Seiten aufgebaut wurden aber DECODIX hat keine Probleme.*